

TCR

TCR auch am Ring

Rund ein halbes Jahr nach der Premiere der TCR International Series Ende März im Rahmen des FI-Rennens in Sepang hat das vom früheren WTCC-Chef Marcello Lotti entwickelte Konzept mit seriennahen Zweiliter-Tourenwagen auch die Verantwortlichen des ADAC überzeugt.

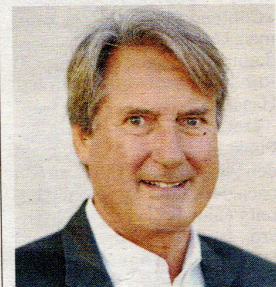
Die neue ADAC TCR Germany wird wie berichtet ab 2016 vom ADAC und dem Team Engstler Motorsport im Rahmen des ADAC GT Masters ausgetragen. Geplant sind sechs Events mit je zwei Sprintrennen.

«Die ADAC TCR Germany schließt eine Lücke im deutschen Tourenwagensport. Sie ermöglicht Motorsport zu vertretbaren Kosten (der Anschaffungspreis eines TCR-Tourenwagens soll rund 100 000 Euro betragen) und ist für das ADAC GT Masters und die ADAC Formel 4 eine optimale Ergänzung», meint ADAC Sportpräsident Hermann Tomczyk.

TCR-Klasse auch in der VLN?

Für die Zweiliter-Tourenwagen von z. B. Alfa Romeo, Audi, Ford, Honda, Opel, Seat, Subaru und Volkswagen mit einer Motorleistung (Turbo) von rund 320 PS hat zudem der ADAC Nordrhein eine eigenständige TCR-Klasse ausgeschrieben. Damit können interessierte Piloten und Teams auch an der 24h-Qualifikation (16./17.4.) sowie am 24h-Rennen Nürburgring (28./29.5.2016) teilnehmen. Nach MSA-Informationen beschäftigt sich auch die VLN, die immer ein offenes Ohr für geschlossene Klassen und Markenpokale hat, mit der TCR.

Viele VLN-Teams haben bereits ihr Interesse bekundet, ein solches Fahrzeug in ihren Fuhrpark aufzunehmen. So testete das Team Mathol Racing am vergangenen Samstag erfolgreich (P3) einen Seat Leon. Eine eigenständige TCR-Klasse dürfte auch für die VLN eine Bereicherung sein. ♦ AW



Begrüßt die TCR: H. Tomczyk